

Heilsame Wanderung zur uralten Wolfgangseiche – Termin: 16. Juni



Unter der Wolfgangseiche soll Bischof Wolfgang stimmungsvolle Predigten gehalten haben. Sie gehört zu den ältesten Eichen Deutschlands.

Pilger Rudi Simeth teilt uns mit:

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

Am Sonntag, 16. Juni findet die „6. Heilsame Wanderung 2024“ statt

Von Alteglofsheim zur Wolfgangseiche

Die nächste „Heilsame Wanderung“ als Projekt der KEB Cham führt am Sonntag, 16. Juni auf eine Etappe des Wolfgangweges

südlich von Regensburg. Im Rahmen des Wolfgangsjahres 2024 – 1100 Jahre nach Geburt des Hl. Wolfgang wird auch zur mächtigen und markanten Wolfgangseiche bei Thalmassing gewandert.

Treffpunkt für Fahrgemeinschaften ist zur Abfahrt um **9.00 Uhr am Parkplatz P2 – Stadellohe in Cham**. Über die B 85 nach Altenkreith und die B 16 wird dann östlich an Regensburg vorbei zum Parkplatz im Schlosspark Alteglofsheim gefahren. Treffpunkt dort um 10.00 Uhr.

Die 11 km lange Wanderung führt ohne große Höhenunterschiede auf ruhigen Wegen durch Feld und Wald nach Thalmassing. Auf dem Wolfgangweg wird über Schloß Haus dann die mächtige Wolfgangseiche erreicht. Zurück nach Alteglofsheim geht es durch schattigen Hochwald auf einem Trimm- und Waldlehrpfad. Nach Besichtigung des Schlossparks wird auf dem Rückweg im Biergarten des Gasthofes „Zur Post“ in Köfering unter Kastanienbäumen eingekehrt.

Unterwegs geben Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth und Pilgerbegleiter Paul Zetzlmann immer wieder Impulsen und erzählen Geschichten, Sagen und heimatkundliche Beiträge. Die Teilnehmenden mögen sich auch auf die Atem- und QiGong Übungen, sowie gemeinsame Lieder einlassen.

Die Wandergruppe wird mit höchstens 25 Teilnehmenden überschaubar sein.

Anmeldung erforderlich bis Freitagmittag, 14. Juni bei Rudi Simeth per Mail; : waldaugen@t-online.de oder Telefon: 0173 5947879. Im Internet auf www.waldaugen.de gibt es weitere Informationen.

(Pressemitteilung)



Rudi Simeth

im Größenvergleich an der mächtigen Wolfgangseiche

„Stark durchs Jahr gehen!“ (Rudi Simeth)